

Süsse Vorweihnachtszeit

Tanja: Auf dem Schlusspurt zum Jahresende erfolgt die Krönung der vergangenen Monate. Es braucht nicht viel. Genaues Hinsehen und Fühlen übertrumpft die vollen Termine und Dauerbesorgungen. Sehen Sie die bunten Lichter an den Fenstern? Das Lichtermeer glitzert und flackert überall. Riechen Sie die selbstgemachten «Guetzli»? Traditionell wird gebastelt und jedes Jahr gewetteifert für die schönste und aussergewöhnlichste Weihnachtsdekoration. Die Zeit der Magie steht bevor. Die Zeit der Wünsche und der Träume. Die Zeit für mehr Ruhe und Frieden. Die Lichterketten in allen Arten im, um und vor den Häusern und die Laternen der Stadt verzaubern und bringen Stille in die Strassen. Pure vorweihnachtliche Stimmung und ein bedeutsamer Teil in vieler Hinsicht. Ein Spaziergang über den Weihnachtsmarkt inspiriert und lässt einen in die Gedankenwelt treiben. Der Duft vom Markt, der Genuss eines Glühweins und im Hintergrund sanfte «Glögglimusik». Der Zauber öffnet auch das Herz, nicht nur den Geldbeutel für Geschenke. Apropos Geschenke.

A diese früher besorgen und B das Geschenk freut sich, etwas länger als ein paar Stunden eingepackt zu sein. C gibt es auch. Allerdings vernichtet das kläglich das Hochgefühl darauf weiter einzugehen. Kerzenschein und ein wenig Dekoration zu Hause, das Licht ausschalten und Weihnachtsmusik auflegen macht alles sofort sanfter. Das Märchenbuch, vorsichtig entstaubt und seit Kindestagen treu begleitet, liegt zum Lesen bereit. So ist es klar ein Muss, sich den Märchenfilm «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel» anzusehen. Diese ganze Atmosphäre hat das gewisse Etwas.



Marc: Die warme Jahreszeit des scheidenden Sommers hat sich dem Ende zugeneigt. Draussen ist es langsam wieder kälter und die Tage sind kürzer geworden. Die Sonnenstrahlen sind nun spürbar kühler. Die Sonne am Horizont geht früher hinter den weiss gepuderten Berggipfeln runter. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass die herbstliche Symphonie mit Ihrem farbigen Blätterspiel und dem nahendem Zauber der Winterzeit Ihren Lauf begonnen haben. Es

ist auch die Zeit der Ernte. Herbst bedeutet ursprünglich Erntezeit. Das Erntedankfest fällt nicht von ungefähr in diese Jahreszeit. Neben der Weinernte gibt es Wildspezialitäten, Süssmost, Marroni- und Kürbisgerichte und noch viele andere Gemüse, an denen man sich erlaben kann. Ich geniesse die vielfältige dritte und stille Jahreszeit welche mir die Natur mitgebracht hat. Reife und süssliche Trauben, die farbigen Wälder deren Farben im Sonnenlicht spielen, der Duft der Pilze im feuchten, klebrigen Waldesboden und das rascheln des Laubes unter dem wärmenden Schuhwerk. Die mystische Dunkelheit der langen Nächte hat uns mit all Ihren Lichtern, Glanz und fantasievollen Schattenspielen ergriffen. Tanzende Schneeflocken werden Zugabe sein, den Zauber in eine Traumwelt zu verwandeln. Der erste Advent klopft auch schon in wenigen Tagen an der Tür um ein erstes Zauberlicht anzubrennen. Gedankenlos werden wir sein und das flackern des Lichtes als das unser in uns nennen. Ein Zeichen dafür, dass schon bald der Weihnachtsmann, im roten wärmenden Gewand, mit seinem Eselskind, wie auch das Christkind, sich mit Ihren Geschenken auf die Reise machen zu Jung und Alt.

Tanja Ilic und Marc Strickler, beide in Wädenswil zu Hause, erzählen uns monatlich in ihrer Kolumne, was sie beschäftigt.

**NEIN
ZU 1:12**

**+ FÜR EINE STARKE
SCHWEIZ MIT ZUKUNFT**

**«Lieber sozialpartnerschaftlich
geregelte Löhne als staatliche
Lohnpolizei»**

www.1-12-nein-zh.ch

Abst. 24. November 2013

Zürcher Komitee «NEIN zum staatlichen Lohndiktat»
c/o KGV Zürich, PF 2918, 8021 Zürich



Filippo Leutenegger
Nationalrat FDP ZH
und Verleger



Markus Hutter
Nationalrat FDP ZH
und Unternehmer



Dr. Karin Lenzlinger
CEO Lenzlinger
Söhne AG



Thomas Hess
Geschäftsleiter Kant.
Gewerbeverband ZH



Marina Garzotto
Gemeinderätin SVP



Frank Bodin
Werber und
Unternehmer